

## Ein letztes Mal in offizieller Mission

**Beim traditionellen Neujahrsempfang der Gemeinde Badenweiler füllten die Gäste wieder alle drei Etagen des Kurhauses.**



Zu Ehren der Badischen Nationalhymne stehen beim Neujahrsempfang Badenweiler alle auf – auch die Musiker der Trachtenkapelle. Foto: Sigrid Umiger

**BADENWEILER.** Beim Neujahrsempfang der Gemeinde Badenweiler im Kurhaus begrüßte Bürgermeister Karl-Eugen Engler am Sonntag seinen Amtskollegen Jean-Claude Millot, Bürgermeister von Vittel und Ehrenbürger von Badenweiler, erstmals mit etwas Wehmut, denn für Millot war es der letzte Neujahrsempfang als Bürgermeister der französischen Partnerstadt. Der 75-Jährige wird bei der Bürgermeisterwahl im März nicht mehr kandidieren.

Nach seinem Rückblick auf weltweite Ereignisse im Vorjahr, kam Bürgermeister Engler zur vergleichsweise "heilen" Welt in Badenweiler. Mit dem wachsenden Wohlstand seien auch die Ansprüche gestiegen. Gleichzeitig nehme dabei der "einzig wahre" Luxus, nämlich die Kostbarkeit der Zeit, die jedem zur Verfügung stehe, immer mehr ab. Es sei ein Geschenk, wenn ein Bürgermeister, die Gemeinderäte und Dienstleister, die Verantwortung tragen, das Vertrauen der Bürger und Gäste genießen, um aus der Zeit des Miteinanders etwas Gutes und Schönes zu machen,

betonte Karl-Eugen Engler.

Im vergangenen Jahr habe die Gemeinde den 50. Jahrestag des Elysée-Vertrags, der die deutsch-französische Freundschaft besiegelt hat, in vielfältiger Weise der bedacht. Aus der ehemaligen Erzfeindschaft habe sich eine tiefgreifende Partnerschaft auf der Basis von Vertrauen und Freundschaft entwickelt. Er danke allen Soldaten, die weltweit im Einsatz sind, sagte der Bürgermeister zu Nikolas Riviere, dem stellvertretenden Kommandeur des Versorgungsbataillons in der deutsch-französischen Brigade Müllheim, dessen Patengemeinden seit 2002 Vittel und Badenweiler sind.

Am großen Rad des Weltfriedens könne man in Badenweiler nicht drehen, aber an vielen kleinen Rädchen, sowohl in dem privaten als auch im beruflichen Umfeld. Hier könne sich jeder mit gutem Willen einbringen und verwirklichen, appellierte Karl-Eugen Engler. Für ein intaktes Miteinander dankte er den Vereinen, den kirchlichen und sozialen Organisationen, der Feuerwehr, die in diesem Jahr ihren 150. Geburtstag feiert, den Gemeinde- und Ortschaftsräten und seinen Mitarbeitern. Die Organisation des Neujahrsempfang mit Bewirtung sei seiner Sekretärin Martina Hofmann und dem Team der Verwaltung zu verdanken, lobte der Bürgermeister. Die musikalischen Häppchen kredenzten der Handharmonikaclub Lipburg, der Gemischte Chor Schweighof und die Trachtenkapelle Badenweiler mit Dirigent Günther Ritzel. Beim Badnerlied standen nicht nur die Zuhörer stramm – auch die Musiker spielten die Badische Nationalhymne stehend.

**Jean-Claude Millot**

**kandidiert nicht mehr**

Die Nachricht, dass Vittel einen neuen Bürgermeister bekommt, bedauerten auch die Gäste beim Neujahrsempfang, denn Jean-Claude Millot, der seit 2001 im Amt ist, und seine Frau Andrée, gelten als Sympathieträger. Millot könnte theoretisch erneut kandidieren, denn sein Vorgänger, Guy de la Motte-Bouloumié, der 1957

die deutsch-französische Städtepartnerschaft mit dem damaligen Bürgermeister von Badenweiler, Friedrich von Siebold, unterzeichnet hatte, hat sein Bürgermeisteramt erst im Alter von 81 Jahren aufgegeben. Badenweiler werden sie aber auch als Privatpersonen gerne besuchen, versicherte das Ehepaar Millot.

Autor: Sigrid Umiger